

**Hochschule für Musik und Tanz Köln -
Hochschulbibliothek**

Gesaenge beym Klavier

Sterkel, Johann Franz Xaver

Offenbach, [um 1799]

No 2. Mailed [Der Apfelbaum prangt grün und weiß, auf zart begraßter
Weide] / Salis

[urn:nbn:de:hbz:kn38-3667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-3667)

No 2.

MALIED.

Der Ap-fel baum prangt grün und weis, auf zart be-graf-ter Weide; der

Andantino.

Wonne-ruf des schönen Mays weckt uns zu neuer Freude. Doch wird des Früh-lings Wieder-kehr, uns

al-le hier ver-ei-nen? ach! wes-sen Plätzchen traut dann leer? und wen muß man be-wei-nen?

2. Süß athmen Blumen Wohlgeruch,
 Die Kelch und Tafel schmücken,
 Noch süßer, die am Busentuch
 Des holden Mädchens nicken.
 Ach! Blumen, die, auf welchem Land?
 Aus weichem Kraute spriesen
 Wird einst getreuer Freundschaft Hand
 Auf unsre Hügel gießen.

3. Die Rose bleicht, die Mädchen krönt,
 Es bleicht der Mädchen Loke;
 In froher Hirten Flöte tönt
 Des Dorfes Todten-Klocke
 Die Jugend tanzt, im Abendlicht,
 Froh um des Platzes Maie;
 Doch ihren Reigen unterbricht
 Der Grabgeleiter Reihe.

4. Der stille Vollmond schien so klar
 Durch blühende Syringen,
 Wo jüngst Verlobte, Paar und Paar,
 In lauer Dämmerung giengen;
 Seitdem erscholl vom Thurm herab
 Das traurige Geläute;
 Der Mond bescheint das frische Grab
 Der früh gestorbenen Bräute.

5. Gefährten, ach! die Stunde naht,
 Wo wir auch müssen scheiden!
 Bestreut indess den kurzen Pfad
 Mit Blüten reiner Freuden,
 Seid gut, der Unschuld strahlt das Ziel
 Von Abendroth umgeben,
 Und jedes edlere Gefühl
 Folgt uns zum besfern Leben.

